

## Resilienz im Ganzttag (RiGa)

### Auf einen Blick:

- WAS?** *RiGa ist ein Teilprogramm im Rahmen von „AUF!leben – Zukunft ist jetzt“, gefördert mit Mitteln aus dem Bundesprogramm des BMFSFJ „Aufholen nach Corona“*
- WER?** *Deutsche Kinder- und Jugendstiftung*
- WIE?** *Ca. 10 Projektlots:innen begleiten und beraten bundesweit bis zu 125 Einrichtungen digital oder vor Ort*
- WOFÜR?** *Um Kinder dabei zu unterstützen, die Folgen der aktuellen Pandemie zu bewältigen und sie dafür zu stärken, mit unvorhersehbaren Krisen und Belastungssituationen umgehen zu können.*
- WOMIT?** *Projektlots:innen begleiten die Teams dabei, neue Ideen zu entwickeln, erste Schritte zu planen und beraten ggf. bei einer Antragsstellung für den Zukunftsfonds (AUF!leben);  
Arbeitsmaterialien unterstützen Teams dabei zu reflektieren, inwieweit das bestehende Angebotsspektrum bereits Resilienz fördernd ist und Lücken sowie Bedarfe zu identifizieren*
- WANN?** *1. November 2021 – 31. Oktober 2022 (Beendigung von Projekten aus dem Zukunftsfonds bis 31.08.2022)*

Die Corona-Pandemie mit den langen Phasen der Schließung von Kindertageseinrichtungen und Schulen hat besonders die Kinder hart getroffen. Zum einen, weil sie in sensiblen Lernphasen keinen Präsenz-Unterricht hatten, zum anderen, weil sie durch die Kontakteinschränkungen wichtige Entwicklungsaufgaben wie z.B. das Einüben sozialen Verhaltens in Gruppen von Gleichaltrigen oder Verantwortungsübernahme für gemeinschaftliche Aufgaben nur selten erleben konnten. Kinder waren in dieser Zeit vorwiegend auf die Unterstützung ihrer Familien angewiesen, die teilweise selbst mit Ängsten vor Arbeitslosigkeit oder schweren Erkrankungen zu kämpfen hatten. Mit Öffnung der Institutionen wurde sichtbar, dass diese Zeit bei vielen Kindern Folgen hinterlassen hat. Auffällige Verhaltensweise wie Aggression oder Zurückgezogenheit haben zugenommen, der Medienkonsum ist gestiegen, Kinder treiben weniger Sport oder ernähren sich ungesünder. Sie brauchen besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung dabei, Freundschaften wieder aufleben zu lassen, das soziale Miteinander neu einzuüben und zu lernen, mit ihren unterschiedlichen Gefühlen gut umzugehen.

Mit dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ reagiert die Bundesregierung auf die Folgen der Corona-Pandemie für Kinder und Jugendliche. In diesem Rahmen setzt die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) das Förderprogramm „AUF!leben – Zukunft ist jetzt.“ um, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert wird.

Schulen, Horte und Kindergärten als zentrale Lern- und Lebensorte, sollen dabei personell und finanziell unterstützt werden, insbesondere die Angebote zur Stärkung der Selbstwirksamkeit, des Wohlbefindens und der Stressbewältigung auszubauen. Auch das Erweitern von

Gefördert vom



im Rahmen des Aktionsprogramms



Problemlösekompetenzen und sozialen Kompetenzen sowie eine Intensivierung der jetzt ganz besonders wichtigen Beziehungsarbeit mit den Kindern steht dabei im Fokus.

### Ihre Chance

- Sie fragen sich, ob Ihre Angebote die Kinder Ihrer Einrichtung kreativ, sozial, emotional und kommunikativ stärken und Resilienz fördernd sind? Sie haben Ideen, diese Angebote auszubauen und um Aspekte zu ergänzen, welche die Kinder bei der Bewältigung der Coronakrisefolgen unterstützen, aber wünschen dafür noch finanzielle Unterstützung?

### Unsere Unterstützung

- Ein Projektlotse oder eine Projektlotsin unterstützt Sie bei der Bestandsaufnahme, welche Ihrer Angebote sich bereits positiv auf die Resilienz der Kinder auswirken, begleitet Sie bei der Entwicklung von Projektideen im Bereich Resilienzförderung und entwickelt gemeinsam mit Ihnen einen „Resilienz-Fahrplan“.  
  
→ dafür stehen jeder Einrichtung bis zu 18 Stunden Begleitung z.B. in Form von Prozessbegleitung, Beratung, Fortbildung oder kurzen fachlichen Impulsen zur Verfügung - diese können sowohl digital als auch vor Ort umgesetzt werden
- Bei Bedarf erhalten Sie Beratung und Unterstützung bei der Beantragung von Projektmitteln aus dem Förderprogramm „AUF!leben – Zukunft ist jetzt.“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

### Wer kann mitmachen?

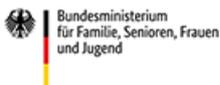
Bis zu 125 Ganztagsgrundschulen, Horte bzw. Kitas, Familienzentren oder andere Einrichtungen mit Betreuungsangeboten für Kinder im Grundschulalter.

### Wie können Sie mitmachen?

Wenn Sie Interesse an unserem Angebot „Resilienz im Ganztage“ und einer Unterstützung durch einen Projektlotsen bzw. eine Projektlotsin haben, dann senden Sie den ausgefüllten und unterschriebenen Vordruck eingescannt per E-Mail an [nicola.andresen@dkjs.de](mailto:nicola.andresen@dkjs.de) oder als Fax an **0351 – 32015699** zurück. Mit Unterschrift auf der Teilnahmeerklärung bestätigen Sie, die Datenschutzvereinbarung zur Kenntnis genommen und akzeptiert zu haben.

**Weitere Informationen zum Programm „AUF!leben – Zukunft ist jetzt.“, den Fördermöglichkeiten und Beispielprojekte finden Sie auf unseren Internetseiten [www.dkjs.de](http://www.dkjs.de) und [www.auf-leben.org](http://www.auf-leben.org).**

Gefördert vom



im Rahmen des Aktionsprogramms



deutsche Kinder- und Jugendstiftung

**AUF!leben**  
Zukunft ist jetzt.

## Teilnahmeerklärung für das Programm „Resilienz im Ganzttag“

Träger \_\_\_\_\_

Name der Einrichtung \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Ansprechpartner:in \_\_\_\_\_

Telefonnummer \_\_\_\_\_

E-Mailadresse \_\_\_\_\_

Bundesland \_\_\_\_\_

Landkreis \_\_\_\_\_

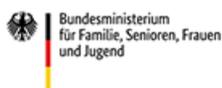
Wir haben vom Programm erfahren durch \_\_\_\_\_

- Wir möchten im Programm „Resilienz im Ganzttag“ mitwirken.
- Wir ermöglichen eine Teilnahme für mindestens zwei Personen an Veranstaltungen, Arbeitstreffen und digitalen Austauschformaten im Umfang von max. 18 h im Zeitraum 01.11.21 – 31.10.2022
- Wir haben die beigefügte Anlage Datenverarbeitung und -übermittlung zur Kenntnis genommen und stimmen ihr zu.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Datum

Gefördert vom



im Rahmen des Aktionsprogramms



deutsche Kinder- und Jugendstiftung

AUF! leben  
Zukunft ist jetzt.

## Datenverarbeitung und -übermittlung

### Anlage zur Teilnahmeerklärung „Resilienz im Ganzttag“

#### Präambel

Die teilnehmende Einrichtung hat eine Teilnahmeerklärung für das Programm „Resilienz im Ganzttag“ unterschrieben. Bei der Programmumsetzung werden personenbezogene Daten verarbeitet. Diese Anlage konkretisiert die sich daraus ergebenden Verpflichtungen zum Datenschutz, insbesondere die Verantwortlichkeiten für die Verarbeitung und Übermittlung personenbezogener Daten. Die Anlage wird Bestandteil der Teilnahmeerklärung und nicht gesondert unterschrieben. Im Fall einer Vertragsverlängerung gilt die Anlage für den vereinbarten Zeitraum fort.

#### 1. Verantwortlichkeiten für die Einhaltung des Datenschutzes

Beide Parteien stellen fest, dass es sich bei der Zusammenarbeit nicht um eine Auftragsverarbeitung im Sinne des Art. 28 Abs. 3 DS-GVO handelt, da ein umfassendes Weisungsrecht in Bezug auf die Verarbeitung personenbezogener Daten einer Partei gegenüber der anderen Partei nicht besteht. Jede Partei ist somit verantwortliche Stelle, für die bei ihr stattfindende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten nach der Datenschutzgrundverordnung und somit verantwortlich für die Einhaltung des Datenschutzes in ihrem Einflussbereich.

#### 2. Verpflichtung auf das Datengeheimnis

Beide Parteien wirken gemeinsam auf die Umsetzung des Datenschutzes hin und unterstützen sich dabei gegenseitig. Beide Parteien bestätigen, dass sie den bei der Datenverarbeitung beschäftigten Personen untersagen, personenbezogene Daten unbefugt zu erheben, zu verarbeiten oder zu nutzen (Datengeheimnis). Die Verpflichtung auf dieses Datengeheimnis besteht auch nach Ende der Zusammenarbeit im Rahmen des Auftrags fort. Beide Parteien sind verantwortlich dafür, die jeweils bei ihnen mit der Datenverarbeitung beschäftigten Personen auf die Wahrung dieses Datengeheimnisses zu verpflichten.

#### 3. Übermittlung personenbezogener Daten

Im Rahmen der Zusammenarbeit ist eine gegenseitige Übermittlung personenbezogener Daten geplant. Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften ist die jeweils übermittelnde Stelle verantwortlich dafür,

- a. nur personenbezogene Daten zu übermitteln, soweit dies gesetzlich zulässig ist;
- b. den Zweck der Übermittlung im Einzelfall zu dokumentieren, soweit dies nicht bereits in dieser Vereinbarung erfolgt;
- c. bei der Übermittlung personenbezogener Daten diese vor Verlust oder unbefugter Kenntnisnahme zu schützen.

Die empfangende Stelle ist im Rahmen der Umsetzung des Datenschutzes in ihrem Einflussbereich insbesondere dafür verantwortlich, ihr übermittelte personenbezogene Daten nur im Rahmen des dokumentierten Zwecks zu nutzen sowie diese zu löschen, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

#### 4. Verantwortlichkeit für Einwilligungen

Die Einrichtung ist dafür verantwortlich, die für die geplante Übermittlung erforderlichen Einwilligungen bei den Betroffenen einzuholen und aufzubewahren, solange sie als Nachweis für die Zulässigkeit von Datenverarbeitungen benötigt werden. Die DKJS kann diese Einwilligungen bei Bedarf jederzeit einsehen.

#### 5. Geplante Übermittlungen

Es ist die Bereitstellung von Unterlagen und Kontaktdaten vorgesehen.

- Übermittelnde Stelle: teilnehmende Einrichtung
- Empfangende Stelle: DKJS
- Kreis der Betroffenen: Beteiligte im Programm „Auf!leben“
- Art der Daten: Name, Vorname sowie dienstliche Kontaktdaten für die Kommunikation / Zusammenarbeit im Programm
- Zweck der Übermittlung: Einrichtungsbegleitung sowie weitere Kommunikation im Rahmen des Programms „Auf!leben“
- Übermittlungswege: per E-Mail

Sollte eine Seite die Übermittlung personenbezogener Daten wünschen, die bei Abschluss dieser Vereinbarung nicht geplant war, prüft die Partei, die die Daten übermitteln soll, die rechtliche Zulässigkeit. Ggf. vereinbaren beide Parteien Umfang, Zweck und Weg der Übermittlung und dokumentieren dieses schriftlich, z.B. per E-Mail.